

Sonstige Stärke in Mannheim nicht zu sehen

Trotz der dritten Niederlage in Folge hat sich die Situation für die Böblinger Hockeymänner in der 2. Regionalliga Süd nicht verschlechtert. Trotzdem war die Stimmung bei SVB-Trainer Sven Merz nach dem 1:2 (0:1) beim Mannheimer HC II nicht die beste: „Wir können besser spielen, deshalb passt das Ergebnis für mich in die Kategorie unnötig“, ärgerte sich der Böblinger Coach.

„Von Beginn an waren wir mit dem Kopf nicht voll bei der Sache, und das hat sich praktisch durchs ganze Spiel gezogen“, beobachtete Sven Merz. Seine Spieler schienen sich phasenweise mehr mit den Darbietungen des Nebenmannes beschäftigt zu sein als sich auf die eigene Leistung zu konzentrieren. „Sonst ist die mannschaftliche Geschlossenheit unsere Stärke. Das war in Mannheim ganz bestimmt nicht der Fall“, so Merz.

Schon nach fünf Minuten geriet man in Rückstand, als sich die Böblinger im Zentrum ausspielen ließen und die technisch starken Gastgeber sofort die Überzahl zum 1:0 nutzen konnten. War Debütant Marius Graf im Böblinger Tor bei diesem Treffer vielleicht nicht ganz unschuldig, so klärte der 17-Jährige in der Folgezeit ein paar Mal hervorragend und konnte somit den abwesenden Stammkeeper Bastian Groß ordentlich vertreten. Neben Graf gab in Mannheim auch Verteidiger Steffen Oberle (16) seinen Einstand in der Regionalliga.

Böblingen kam mit der Zeit besser ins Spiel und sorgte für einen ausgeglichenen Verlauf. Eigene Chancen besaß dann hauptsächlich Herbert Gomez, doch der SVB-Mittelstürmer hatte nicht seinen besten Tag erwischt und ließ drei dicke Möglichkeiten verstreichen. So musste Rückkehrer Tobias Tietze als Torschütze herhalten. Nach 51 Minuten traf der Stürmer per Nachschuss in seinem ersten Punktspiel nach einer langen Australien-Reise. Doch die Freude im Böblinger Lager über das 1:1 hielt nicht lange. Bereits im Gegenzug lagen die Böblinger schon wieder im Rückstand. „Da haben wir uns wieder blöd ausspielen lassen“, sah Sven Merz dem 1:2 ein ungeschicktes Abwehrverhalten vorausgehen.

Die letzten fünf Minuten der insgesamt auch besseren zweiten Halbzeit waren die stärksten der Böblinger Mannschaft. Ein paar Mal schnupperte sie bei ihrem Schlussspurt am Ausgleichstor, doch die Mannheimer Bundesligareserve brachte ihren nicht unverdienten Sieg über die Ziellinie. „Zum Glück hat Rosenheim auch verloren“, konnte Sven Merz die Niederlage leichter verschmerzen, als das Resultat des Hauptkonkurrenten im Abstiegskampf bekannt wurde. Der Böblinger Vorsprung auf den zweiten Abstiegsplatz hatte sich glücklicherweise nicht verringert. Die SVB hat als Tabellenfünfter sieben Punkte Vorsprung auf Rosenheim. Bei drei noch ausstehenden Spielen sollte das eigentlich reichen. „Aber wir wollen uns nicht auf andere verlassen, sondern unsere nötigen Punkte selber holen“, betont Sven Merz.

SV Böblingen: Graf, Panagis, Klein, Deim, C. Groß, S.Kranz, Held, Scheufele, Genitheim, Gomez, Benz, Richarz, Tietze, Oberle, Meyer, Becki

lim